Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Medizingeschichte

– Fachbuchauswahl –

Böhme · Medizinische Porträts berühmter Komponisten
Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber, Frédéric Chopin, Peter Iljitsch Tschaikowski, Béla Bartók. 2., ergänzte Aufl. 1981. Etwa 200 S., 32 Abb., kart. etwa DM 39,–
Das Buch enthält die Pathographien bedeutender Musiker. Auf der Grundlage der neuesten Literatur sowie eigener Untersuchungen hat der Autor interessante Facetten im Leben dieser 6 Komponisten aufgezeigt und nahtlos in das authentische Lebensbild eingefügt.

Dilg-Frank · Kreatur und Kosmos
Internationale Beiträge zur Paracelsusforschung. Kurt Goldammer zum 65. Geburtstag
1981. IV, 206 S., kart. DM 58,– (Sonderabdruck des Medizinhistorischen Journals Bd. 16, H. 1–2)
Die Beiträge des vorliegenden Bandes repräsentieren die Inernationalität der Paracelsusforschung ebenso wie ihre methodische und thematische Vielfalt, die sich auch in den hier vertretenen Fächern, wie etwa Germanistik, Geschichtswissenschaft, Kunst-, Medizin-und Pharmageschichte, (Natur-)Philosophie und Theologie, widerspiegelt.

Bleker · Die Naturhistorische Schule 1825–1845
Ein Beitrag zur Geschichte der Klinischen Medizin in Deutschland
1981. X, 175 S., kart. DM 48,–
Die Naturhistorische Schule hat keinen guten Ruf in der Geschichte der Medizin. Rückschrittliche Tendenzen, verstiegene Spekulationen, haltlose Analogien und eine extrem ontologische Auffassung der Krankheiten gelten als ihre Hauptmerkmale.
Die Untersuchung zeigt, daß das traditionelle Bild der Naturhistorischen Schule ein Zerrbild ist, das auf Streitschriften um die bessere Methode der klinischen Medizin und auf Polemiken gegen Schönlein zurückgeht. Sie bemüht sich um eine neue Charakteristik der Schule, analysiert ihre Beziehung zu Schönlein und versucht ihre Bedeutung für die Entwicklung der modernen Klinik zu würdigen.

Imhof/Larsen · Sozialgeschichte und Medizin
Probleme der quantifizierenden Quellenbearbeitung in der Sozial- und Medizingeschichte
1976. XII, 322 S., kart. DM 69,–
Die Autoren versuchen Fragen zu klären, an denen die Medizingeschichte ebenso interessiert ist wie die Bevölkerungs- und Agrargeschichte. Fragen der Todesursachen, der Seuchenzüge, des Zusammenhangs guter und schlechter Ernten mit der Morbidität und ihrer Auswirkung auf verschiedene Bevölkerungsschichten, die Gliederung der gesamten Bevölkerung nach dem Schema einer Morbiditätszwiebel werden erörtert.

Möller · Die Begriffe „Reizbarkeit" und „Reiz"
Konstanz und Wandel ihres Bedeutungsgehaltes sowie die Problematik ihrer exakten Definition
1975. VIII, 104 S., 2 Tab., kart. DM 34,–
Die Wandlung des Bedeutungsgehaltes des Reizbegriffes spiegelt die Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung wider. Der Autor hat in fundierter und durch viele Belege gestützter Weise die Problematik dieser Entwicklung erarbeitet und einen wichtigen Beitrag zur Grundlagenforschung geleistet, die aktuelle Analyse zur Vereinheitlichung der Begriffe ist logisch aufgebaut und berücksichtigt den gegenwärtigen Wissensstand.

Klieneberger-Nobel Pionierleistungen für die Medizinische Mikrobiologie
1977. X, 144 S., kart. DM 30,–
Die Autorin verflicht auf anregende Weise ihre Autobiographie mit Zeitgeschichte. Die Charakterisierung und das Schicksal vieler bekannter Mikrobiologen der frühen zwanziger bis sechziger Jahre, dargestellt aus der Sicht einer fachlich wie menschlich hervorragenden Persönlichkeit, geben dem Buch einen zusätzlichen Reiz.

Gustav Fischer Verlag
Postf. 72 01 43 · 7 Stuttgart 70

Dieses Buch setzt die «Geschichte der Medizinischen Fakultät Basel» von Albrecht Burckhardt, die bis zur Jahrhundertwende reicht, bis zum Jahr 1945 in neuer Konzeption fort. Sie stützt sich auf Werke zur Geschichte der Universität Basel, zumal auf dasjenige von Edgar Bonjour, schöpft aus erreichbaren Quellen und aus eigenem Erleben des Autors als Student, Assistent und Dozent. Dabei werden die Gestalten und Ereignisse im Rahmen der Universität und Stadt auch im Hinblick auf die Geschichte der Schweiz und Europas in Erinnerung gerufen. Vor allem waren die prägenden Persönlichkeiten mit ihren Instituten und Kliniken zu verstehender Würdigung vor Augen zu führen.

454 Seiten, 28 Abbildungen. Leinen Fr. 48.–/DM 55.–. ISBN 3-7965-0766-2

Schwabe & Co. AG · Verlag · Basel/Stuttgart

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

Band 36

Carlo Prestele

Ärztliche Ethik bei Fabricius Hildanus

144 Seiten, 1 Abbildung. Broschiert
Bestellnummer 08 02243

Es ist die Aufgabe dieser Veröffentlichung, berufsethische Aspekte in den Werken Fabrys zu suchen und im Zusammenhang darzustellen. Als Einführung in diesen Themenkreis sollen deshalb verschiedene Begriffe wie Moral, Ethos (Berufsethos) und Ethik (ärztliche Ethik) erläutert werden.
Die Arbeit gliedert sich in drei Teile: Kurze Exposés zu den medizinhistorischen Voraussetzungen und zu Fabrys Leben und Werk bilden den ersten Teil. Danach werden verschiedene berufsethische Aspekte einzeln dargestellt und erläutert. Im letzten Teil erfolgt eine abschließende Würdigung.

Verlag Sauerländer
Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg

Veröffentlichung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

Band 37

Christian Picco

Das Biochemische Institut der Universität Zürich 1931–1981

63 Seiten, mit 10 Abbildungen. Broschiert
Bestellnummer 08 02274

Diese Geschichte zum fünfzigjährigen Bestehen des Instituts veranschaulicht lokal die Entwicklung der Biochemie überhaupt, von tastenden Anfängen unter der Herrschaft der Physiologie zu ersten selbständigen Arbeiten der physiologischen Chemie unter Flaschenträger und schließlich, über das Zwischenspiel mit der von Abderhalden verkörperten Tradition, zur enzymologisch orientierten Biochemie des Intermediärstoffwechsels unter Leuthardt. Die Entwicklung eines Schwerpunkts für die Erforschung von Struktur, Funktion und chemischer Synthese von Proteinen (Enzyme, Metallproteine, Peptidhormone) und der Übergang zu einem kollegialen Führungsprinzip auf Institutsebene charakterisieren die neueste Epoche unter Humbel/Kägi/Christen/Gutte.
Ersichtlich wird der mühsame Weg vom «Mikroinstitut» mit 100 m^2 Arbeitsfläche zur modernen Forschungsanlage mit über 5000 m^2, von einem Lehrstuhl zu einem Departement mit vier Professuren und last but not least von einem Teilbereich des Physiologieunterrichts zum bedeutungsvollen Lehrfach in der Ausbildung von Medizinern, Biochemikern und Biologen an zwei Fakultäten. Dies alles vollzieht sich in einem interdisziplinären Gebiet, das eine der wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagen der Medizin und Biologie überhaupt geworden ist.

Verlag Sauerländer
Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg